

Die Deutschen sind nicht europamüde

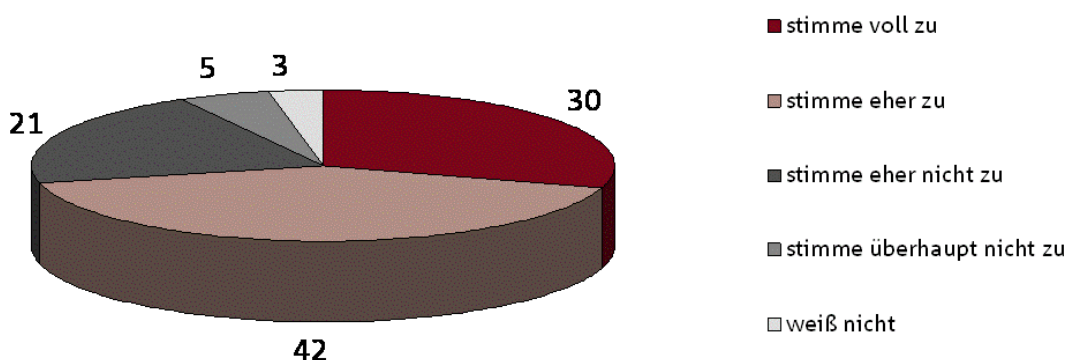
Ergebnisse einer aktuellen Umfrage im Auftrag des Bankenverbandes

Sieben von zehn Deutschen (72 %) sind der Auffassung, dass „wir in Zukunft ein stärkeres europäisches Bewusstsein“ entwickeln müssen. Dieses Ergebnis einer aktuellen Meinungsumfrage im Auftrag des Bankenverbandes zeigt, dass die Deutschen keineswegs europamüde sind, wie vielfach behauptet wird. Die Idee der europäischen Einigung stellt vielmehr für die meisten Befragten weiterhin ein erstrebenswertes Ziel dar.



Europa bleibt erstrebenswertes Ziel

„Wir müssen in Zukunft ein stärkeres Bewusstsein entwickeln.“



Quelle: Bankenverband/ips; Ende Februar 2007.

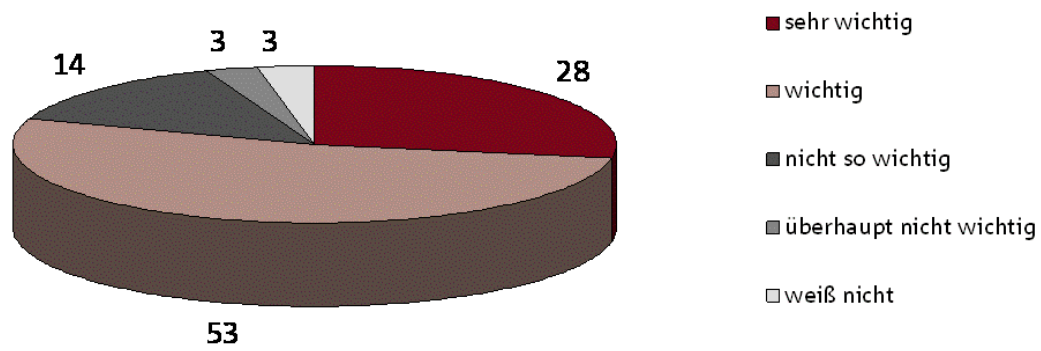
Damit werden auch Ergebnisse der umfassenden Europa-Umfrage des Bankenverbandes vom Herbst 2006 bestätigt, in der acht von zehn Befragten angaben, sie seien „stolz darauf“, Europäer zu sein. Diese emotionale Verbundenheit der Deutschen mit Europa wurde damals ebenso häufig genannt wie der Stolz darauf, Deutscher zu sein.

Von einem positiven wie realistischen Europa-Verständnis der Deutschen zeugt auch, dass sie der Europäischen Union wirtschaftlich einen hohen Stellenwert

einräumen. So halten acht von zehn Befragten (81 %) die EU für die Entwicklung der Wirtschaft in Deutschland für „wichtig“ (53 %) oder sogar für „sehr wichtig“ (28 %).

Wirtschaftliche Bedeutung der EU hoch eingeschätzt

„Die Europäische Union ist für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland ...“

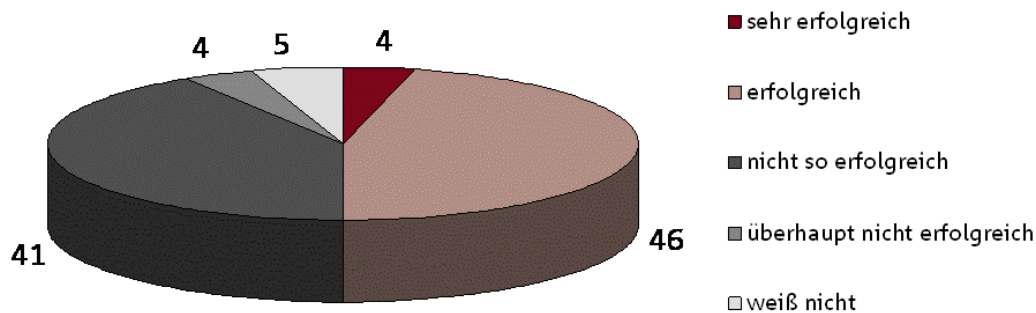


Quelle: Bankerverband/ipos; Ende Februar 2007.

Allerdings sind die allgemeinen Erwartungen der Deutschen mit Blick auf Europa deutlich höher als das, was die Europäische Union in den letzten Jahren zu leisten im Stande war – oder zumindest als das, was die Befragten davon wahrgenommen haben. So hält zwar die Hälfte der Befragten die europäische Einigung für „(sehr) erfolgreich“, ein fast ebenso großer Teil von 45 % aber für „nicht so“ (41 %) oder „überhaupt nicht“ erfolgreich (4 %).

Hohe Erwartungen – gemischte Erfolgsbilanz

„Die europäische Einigung war alles in allem bislang ...“



Quelle: Bankenverband/ipos; Ende Februar 2007.

Auch wenn die Deutschen damit die Leistungen und Erfolge der Europäischen Union gewiss weit unterschätzen, macht das Ergebnis deutlich, dass die europäische Politik künftig transparenter und bürgernäher werden muss. Neue Impulse dafür hält vor allem der europäische Verfassungsvertrag bereit. Es ist daher richtig, dass die Bundesregierung Fortschritte bei der Ratifikation der neuen Vertragsgrundlage zu einem vorrangigen Ziel der deutschen EU-Ratspräsidentschaft gemacht hat.

Darüber hinaus können aber auch die Vorteile und Erfolge der europäischen Integration noch besser vermittelt werden. Wesentliche Verdienste der europäischen Einigung wie Friedenserhaltung, allgemeiner Wohlstand, Freizügigkeit und Währungsstabilität werden heute von nicht wenigen Bürgern für selbstverständlich gehalten oder nicht der europäischen Zusammenarbeit zugerechnet. Es gilt daher – und das nicht nur anlässlich von Europa-Jubiläen – künftig neben den wichtigen Zielen auch das bisher Erreichte stärker herauszustellen.